



Dringliches Postulat

15/13 betreffend Radweg Hellbühlerstrasse / Ergänzung zum bestehenden Radweg Hellbühl

Seit Jahren kämpfen die Anwohner der Hellbühlerstrasse für einen Rad-/Gehweg entlang der Kantonsstrasse. Der Kanton seinerseits ist seit längerem im Besitz eines Landstreifens von der Liegenschaft Stechenrain bis an die Gemeindegrenze zu Emmen. Auf diesem Streifen sollte eigentlich der Radweg von Hellbühl in Richtung Emmen ergänzt werden.

Von der Liegenschaft Innerrain her bis an die Lohrenkreuzung besteht seit ein paar Jahren ein kleiner Weg. Die Landwirte haben den Boden zur Verfügung gestellt und die Gemeinde hat den Weg abhumusiert, eingeschottert und geteert. Das Weglein entspricht jedoch nur den minimalsten Anforderungen und ist seit der Erstellung nicht mehr unterhalten worden. Aus unserer Sicht kann auf einem solchen Weg die Sicherheit vor allem für die Schüler nicht garantiert werden. Die Landbesitzer ihrerseits sind bereit das Land für einen richtigen Radweg abzutreten bzw. zu verkaufen.

Dem Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan 2007 ist zu entnehmen, dass die Realisierung eines Rad-/Gehweges Hellbühlstrasse im kantonalen Bauprogramm Kantonsstrassen enthalten ist. Die Gemeinde Emmen hat sich anschliessend beim Kanton erfolgreich für eine kurzfristige Realisierung des Rad-/Gehweges eingesetzt. Dieser Geh-/Radweg entspricht jedoch längst nicht mehr den heutigen Anforderungen und die Hellbühlerstrasse wird in den kommenden Jahren zusätzlich noch mehr belastet! Sollte die Deponieerweiterung Spitz umgesetzt werden, wird der LKW-Verkehr auf dieser Strasse erhöht. Die Deponiebetreiber auf Stadtboden werden einen hohen finanziellen Ertrag haben. Die Anwohner auf Emmer Boden hingegen haben den Verkehr und Lärm zu tragen.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, sich beim Kanton umgehend für den Ausbau des Rad-/Gehweges gemäss dem Agglomerationsprogramm Luzern, 2. Generation Strategie 2030 Seite 151, einzusetzen.

Die Abklärungen müssen unbedingt vor der Bewilligung gemacht werden, da die Deponie zu vermehrtem Lastwagenverkehr führen wird. Der Lastwagenverkehr wird ein erhebliches Gefahrenpotential für den Langsamverkehr darstellen, wodurch den Betreibern der Deponie im bevorstehenden Bewilligungsverfahren die Auflage gemacht werden soll, sich auch an den Kosten dieses Projektes zu beteiligen.

Emmen, 28. Februar 2013

namens der FDP Fraktion

Martin Birrer

Ramona Gut-Rogger

Markus Nideröst

Ruth Heimo-Diem